



02.12.2014

Stadt Ebersberg

z.Hd. von Herrn Bürgermeister Brilmayer

Marienplatz 1

85560 Ebersberg

Betreff: Verkehrsführung auf der Münchner Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in den Sitzungen des Stadtrates vom 04.11.2014 und des Technischen Ausschusses vom 11.11.2014 wurden die Grundlagen für den Bebauungsplan Nr. 197 – Westlich zur Gass – festgelegt. Dabei war man sich auch einig, die Verkehrsführung in dem Bereich Münchner Straße/Aßlkofener Straße und der Straße „Zur Gass“ mit in die Planungen einzubeziehen.

In dem Zusammenhang stellen wir folgenden Antrag:

- Auf der Münchner Straße sollte im Bereich zwischen dem westlichen Ortseingang und der Kreuzung Heinrich-Vogl-Straße/Eichthalstraße eine Tempobeschränkung auf 30 kmh eingeführt werden.**
- Ferner sollte überprüft werden, ob im Kreuzungsbereich Münchner Straße/Gärtnerei Straße/Pleiningersstraße eine bessere Übersichtlichkeit hergestellt werden kann.**



Begründung:

Die Münchner Straße weist in dem genannten Bereich nach wie vor eine sehr hohe Verkehrsbelastung auf. Gerade im westlichen Bereich bewegen sich aufgrund der vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte, der Realschule, des Übergangs zur Grund- und Haupt-/Mittelschule viele Fußgänger/Kinder. Darüberhinaus führt die Münchner Straße in voller Länge direkt an der Kreisklinik, und künftig an dem neuen Alten-/Pflegeheim vorbei.

Im östlichen Bereich (zwischen Gärtnerestraße und Heinrich-Vogl-Straße) ist aufgrund der Linienführung, aber auch des Fußgängerübergangs, eine Tempobeschränkung sinnvoll.

Durch den Bau des Alten- und Pflegeheims an der Ecke Gärtnerestraße/Münchner Straße ist die Einsicht für Verkehrsteilnehmer die von der Gärtnerestraße in die Münchner Straße einbiegen, deutlich schlechter geworden.

Darüberhinaus sollte in dem Bereich die Überquerung der Gärtnerestraße für Fußgänger abgesichert werden.

Wir bitten deshalb zu untersuchen, ob für den Gesamtbereich Pleiningerstraße/Münchner Straße und Gärtnerestraße eine befriedigende Verkehrslösung – und mit welchen Maßnahmen – möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Platzer

Hans Mühlfenzi